

Digitale Souveränität von Kommunen stärken

Strategischer Rahmen und Bedeutung von
Open Source Software

Die Welt, in der wir leben...



...und warum wir „Souveränität“ neu interpretieren müssen...

Was verbinden Sie mit „Digitaler Souveränität“?

Bitte geben Sie möglichst **1 Begriff** ein. Sie haben mehrere Eingabemöglichkeiten.



Definition „**Strategische Autonomie im Digitalen**“ (als Alternative zum aufgeladenen Begriff „Digitale Souveränität“): „Fähigkeiten des Staates, eigene politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Prioritäten umsetzen zu können, ohne dabei in ungewünschtem Maße durch Abhängigkeiten in der Digitalisierung eingeschränkt zu werden.“ (Kar und Thapa 2020)

*„die Fähigkeiten und Möglichkeiten von Individuen und Institutionen, ihre Rolle(n) in der digitalen Welt selbstständig, selbstbestimmt und sicher ausüben zu können“
(Eckpunktepapier Digitale Souveränität des IT-Planungsrates)*

Was ist eigentlich?

Digitale Souveränität

Unter dem Begriff »Souveränität« versteht man allgemein die Fähigkeit zu ausschließlicher Selbstbestimmung. Diese Selbstbestimmungsfähigkeit wird durch Eigenständigkeit und Unabhängigkeit gekennzeichnet. Sie grenzt sich einerseits von Fremdbestimmung und andererseits von Autarkie ab. (BITKOM, 2015)

Vier Dimensionen Digitaler Souveränität:

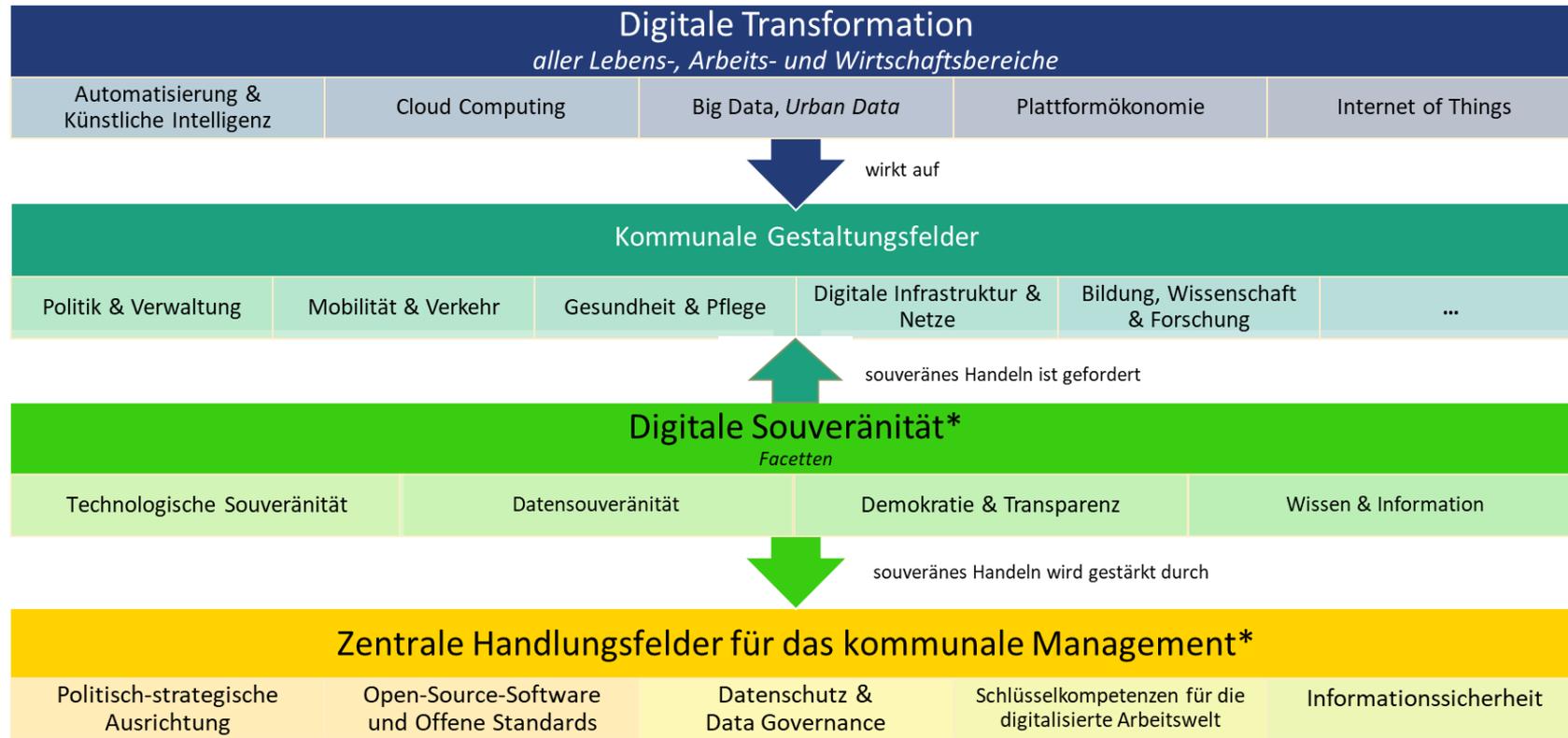
Kompetenzen, Daten, Technologie, Governance

(Gesellschaft für Informatik, 2020)

Datensouveränität – vorhandene Daten nutzen und Kontrolle über diese behalten

Facetten der Digitalen Souveränität IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten



*Die hier genannten Facetten und Handlungsfelder verstehen sich nicht als abschließend.



Digitale Souveränität*

Facetten

Technologische Souveränität

Datensouveränität

Demokratie & Transparenz

Wissen & Information

Wie wird die Digitale Souveränität von Kommunen gestärkt?



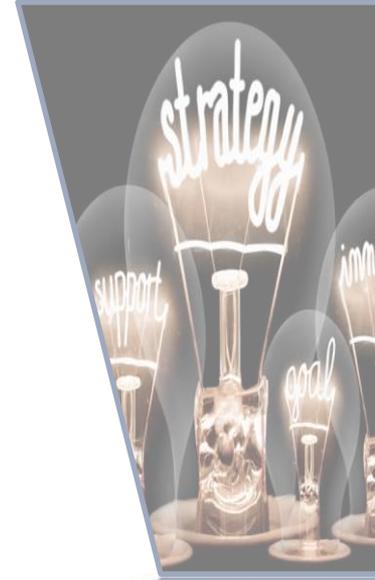
- Technologie
 - Gemeinsames Zielbild, mehr Offenheit, Wechsellmöglichkeiten
- Daten
 - Hoheit, Infrastruktur, rechtlicher Rahmen, faire Bedingungen



Wie wird die Digitale Souveränität von Kommunen gestärkt?



- Governance
 - Technologische Durchdringung verändert politisches Handeln, (ethische) Leitlinien
- Kompetenzen
 - Ressourcen, Kompetenzaufbau, Haltung & Veränderungsbereitschaft





Digitale Souveränität*

Facetten

Technologische Souveränität

Datensouveränität

Demokratie & Transparenz

Wissen & Information

«Open-Source-Software ist *ein* Baustein für mehr Digitale Souveränität und muss von der Öffentlichen Verwaltung strategisch und operativ forciert werden.»

Einbettung in die politisch-strategische Ausrichtung

Gemeinsames Verständnis und Sensibilisierung

Aufbau einer (Open-Source-) Governance

Interkommunale und ebenenübergreifende Zusammenarbeit

- IT-Strategie, IT-Management, IT-Revision
- Organisatorische Regelungen wie „OSS first“ und konsequente Forderung Offener Standards
- Kompetenzen in Vergabe & Beschaffung
- ...

Diskussionspapier des Deutschen Städtetages



Abrufbar unter

<https://www.staedtetag.de/positionen/positionspapiere/diskussionspapier-digitale-souveraenitaet-kommunen-staerken>



KGSt-Denkanstoß zum Thema Open Source



Abrufbar unter

<https://www.kgst.de/doc/20200602A0002>



Herzlichen Dank.



IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten



Frauke Janßen

Deutscher Städtetag

+49 (0)30 37711-125

frauke.janssen@staedtetag.de

@frabauken



Anika Krellmann

KGSt

+49 (0)221 37689-38

anika.krellmann@kgst.de

@KrellmannAnika



IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten

Diese Präsentation Frauke Janßen (Deutscher Städtetag) und Anika Krellmann (KGSt) ist lizenziert unter [„Creative Commons Namensnennung 4.0 International Public License \(CC BY 4.0\)“](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Bitte gesonderte Bildlizenzierung beachten.